

# „Geht in die Vereine, werdet aktiv“

Schulprojekt in Pinneberg: Landesverband bildet 29 DFB-Junior-Coaches an Johannes-Brahms-Schule aus

Bastian Fröhlig

Die Arme von fünf der 29 Teilnehmer des DFB-Projekts „Junior-Coach“ schnellten bei der Frage, wer sich ein Traineramt vorstellen könne, sofort in die Höhe. Einige zögerten. Am Ende war es die Hälfte der Teilnehmer der Projektwoche an der Johannes-Brahms-Schule (JBS). In der vergangenen Woche wurden die Schüler – ab Klasse 9 – zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Am Freitag gab es dann das offizielle Zertifikat.

„Ich trainiere bereits eine E-Jugend beim SC Egenbüttel und will das fortsetzen“, berichtete Jana (17). Niklas (17) will zukünftig „eine Mannschaft in Tangstedt“ übernehmen. Kumpel Maximilian (17) ist da zurückhaltender. „Ich bin kein Trainer. Ich bin noch zu jung und will selbst spielen. Es ist aber gut, mal einen neuen Blick auf den Fußball zu haben“, sagt der Spieler des VfL Pinneberg. Lea Marie (16) ist heiß darauf, das Erlernte in der Realität umzusetzen: „Mir egal, welche Mannschaft. Ich möchte mich ausprobieren.“

40 Stunden wurden die Schüler in Theorie und Praxis ausgebildet. „Sie wurden



Yannick Boisen (Zweiter von links), Junior-Coach-Koordinator Schleswig-Holsteinischer Fußballverband (SHFV), sowie Sportlehrer und A-Lizenzinhaber Robert Brennecke (Vierter von links) überreichen die Zertifikate für die neuen DFB-Junior-Coaches. Foto: Bastian Fröhlig

auf den Kinderfußball vorbereitet, haben gelernt, wie man eine Gruppe leitet“, erläuterte Yannick Boisen, Junior-Coach-Koordinator Schleswig-Holsteinischer Fußballverband (SHFV).

Die Nachwuchstrainer dürfen nun selbst im Jugendbereich tätig werden. „Meistens trainieren die Junior-Coaches Bambinis, G-, F- oder E-Jugendteams“, berichtete Boisen. Aber auch die A-Jugend wäre möglich: „Dass ein Neuntklässler eine A-Jugend trainiert, ist aber

„Sie wurden auf den Kinderfußball vorbereitet, haben gelernt, wie man eine Gruppe leitet.“

Yannick Boisen  
Junior-Coach Koordinator SHFV

eher ungewöhnlich.“ Wenn er gut ist? Boisen lacht: „Dann müsste er schon sehr gut sein.“

„Ich denke, dass einige

den Weg weitergehen sollten und könnten. Ich freue mich, dass so viele mitgemacht und so gut mitgezogen haben“, sagte Robert Brennecke, Sport- und Englischlehrer an der JBS und selbst A-Lizenz-Inhaber. Er dürfte bis zur Dritten Liga im Seniorenbereich und im Nachwuchs sogar Bundesligateams trainieren. „Es wäre schön, wenn einige weitermachen würden.“

Denn auch in den Sportvereinen fehlt der Nachwuchs – auch bei Schieds-

richtern und Trainern. „Viele sehen es als Selbstverständlichkeit an, dass Tainer und Schiedsrichter auf dem Platz stehen. Das ist aber nicht mehr der Fall“, sagte Boisen. Sein Appell: „Geht in die Vereine, werdet aktiv, probiert euch aus. Wenn ihr merkt, es ist nichts für Euch, ist es so. Aber ihr solltet es ausprobiert haben.“

„Wir wollen Talente sichten und fördern“, sagte Schulleiterin Julia Rohde. Als eine von 15 Schulen in Schleswig-Holstein wurde

die JBS als „Partnerschule Talentförderung“ ausgewählt. Ziel ist es, den Breitensport zu fördern. Dabei arbeite die JBS eng mit den Kooperationspartnern Relinger TV und VfL Pinneberg zusammen. „Da gehören auch gute Trainer dazu“, betonte Rohde.

„Wir müssen jetzt schauen, wie wir die Junior-Coaches einbinden. Wir haben ja bereits eine AG Mädchenfußball und würden es gern ausbauen“, erläuterte Brennecke.

## „Werde meinen Anbieter wechseln“

UMFRAGE IN DER CITY So bewerten Bürger ihre aktuelle Stromrechnung

Stine Würtemberger

**PINNEBERG** Ein weiteres Jahr ist vorbei. Das heißt: Neben Neujahrswünschen gibt es auch eine neue Stromrechnung. Jetzt erfährt man, ob man mehr oder weniger Strom verbraucht hat als im vergangenen Jahr geschätzt wurde. Und noch wichtiger: Wie sieht der Monatspreis für die Abschlagszahlungen in diesem Jahr aus? Wie sich die Energiekrise bei den Einwohnern Pinnebergs bemerkbar macht, hat unsere Zeitung in der Pinneberger Fußgängerzone erfragt.

**Kanese Germske aus Pinneberg** „Ich bin zufrieden mit meiner Stromrechnung. Natürlich sind die Preise angestiegen, das war aber ja zu erwarten. Die Preissteigerung der Stadtwerke Pinneberg finde ich aber noch human.“

**Viktor Zielinski aus Prisdorf** „Mein monatlicher Strompreis ist zu diesem Jahr von 145 Euro auf 345 Euro gestiegen. Ich werde demnächst meinen Anbieter wechseln.“

**Manuela Padszus aus Pinneberg** „Ich habe noch nicht meine Stromrechnung



Kanese Germske aus Pinneberg. Fotos: Stine Würtemberger

bekommen, bin aber gespannt, wie teuer es in Zukunft wird. Ich persönlich habe auch keine großen Energiefresser und wir sparen schon, wo es geht. Noch mehr einsparen, ist also so gut wie unmöglich.“

**Familie Schneemann aus Pinneberg** „Wir haben bis jetzt noch nicht unsere Stromabrechnung erhalten, nur die Gasabrechnung. Wir waren sehr erfreut über diese, denn die neuen Sparmaßnahmen, die wir aufgrund der Energiekrise ergriffen haben, scheinen gewirkt zu haben. Wir haben viel eingespart.“

**Heidemarie Nawo** berichtet, sie hätte ebenfalls noch keine Stromrechnung erhalten.



Familie Schneemann aus Pinneberg.

ten. Aber egal, was komme, schlimmer kann es nach ihrer Ansicht nicht mehr werden. Diese Meinung ist kein Einzelfall. Einige Passanten berichteten, sie würden abwarten, denn gegen die steigenden Preise ließe sich sowieso nichts machen. Auch Daniel Ude erzählt von sehr hohen Kosten und seinem Versuch zu sparen, wo es nur möglich sei. Eine weitere Pinnebergerin, die nicht namentlich genannt werden möchte, meint, die Stromrechnung wäre trotz Ankündigung der Medien ein Schock gewesen, aber die Möglichkeiten seien auch hier begrenzt.

Eine weitere Passantin erklärt, sie warte auch noch auf die Rechnung, können aber mit der Gesamtsitu-



Viktor Zielinski in der Pinneberger Innenstadt.

tion noch nicht wirklich umgehen. Heraus sticht der Appener Dieter Pein, der aufgrund seines Ökostroms bis jetzt noch keine Preiserhöhung von seinem Anbieter für dieses Jahr erhalten hat, wie er berichtet. Er zahlt immer noch 36 Euro im Monat. Zusammenfassend lässt sich die Stimmung in der Fußgängerzone so beschreiben: Die Pinneberger warten, sparen und hoffen auf bessere Zeiten.

Als letzter Versorger in der Region hatten die Pinneberger Stadtwerke kurz vor Weihnachten ihren neuen Strompreis bekanntgegeben. Der Arbeitspreis beim Produkt Pinnau.strom Klassik stieg zum 1. Januar von 27,14 Cent brutto pro Kilowattstunde auf 58 Cent.

## Unbekannte brechen in Fahrschulen ein

**PINNEBERG** Am Wochenende ist es im Pinneberger Stadtgebiet zu zwei Einbrüchen in Fahrschulen gekommen. Das hat die Polizei gestern mitgeteilt. Demnach drangen Unbekannte im Fahltskamp zwischen Freitag, 27. Januar, und Montagmorgen, 30. Januar, in Fahrschulräume ein und stahlen Bargeld.

Für den zweiten Einbruch kann die Tatzeit etwas eingegrenzt werden: Er ereignete sich wischen dem späten Sonnabendnachmittag, 28. Januar, und Montagmorgen an der Elmshorner Straße im Bereich der Schillerstraße. Nach dem bisherigen Erkenntnisstand der Polizei wurde bei der Tat nichts entwendet.

### Polizei sucht Zeugen

Streifen des Polizeivierters nahmen am Montagmorgen in beiden Fällen Strafanzeigen auf. Die Kriminalpolizei Pinneberg hat die Ermittlungen übernommen und bittet unter Telefon 04101/2020 um weiterführende Hinweise auf verdächtige Personen im Umfeld der jeweiligen Geschäftsräume. *erd*

## Pinneberger Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

**Reporterchefs**  
Florian Kleist 04101/535-6100  
Philipp Dickersbach -6102  
Christian Uthoff -6104  
E-Mail redaktion@a-beig.de  
Fax 04101/535-6106

**Reporter Pinneberg/Schenefeld**  
René Erdbrügger 04101/535-6120  
Martin Busche -6121  
Sophie Laura Martin -6122  
Manuela Schmickler -6123

**Reporter Barmstedt**  
Carsten Wittmaack 04123/2031-6190  
Michael Bunk -6191

**Reporter Elmshorn**  
C. Brameshuber 04121/297-1806  
Grischa Beißner -1811  
Ann-Kathrin Just -1807

**Reporterinnen Quickborn**  
Claudia Ellersiek 04106/997701-6150  
Caroline Warmuth -6152

**Reporter Uetersen**  
Klaus Plath 04122/400830-6185  
Susi Große -6187

**Reporter Wedel**  
Oliver Gabriel 04103/700800-6170  
Inge Jacobshagen -6171  
Kristina Sagowski -6172

**Regionalreporter**  
Cornelia Sprenger 04101/535-6110  
Anja Steinbuch -6111  
Tina Wollenschläger -6113

**Sportreporter**  
Kornelius Krüger 04121/297-1812  
Johannes Speckner -1813  
Jonas Altwein -1817

**Reporter Hamburg**  
Guido Behnsen (Ltg.) 04101/535-6160  
Yannick Kitzinger -6144  
Markus Lorenz -6165

**Produktion Tageszeitung**  
Tobias Stegemann 04101/535-6400  
Andreas Dirbach, Carsten Dürkob,  
Timo Hölscher, Elisabeth Meyer, Corinna  
Panek, Knuth Penaranda, Stephan Poost,  
Andrea Stange, Lars Zimmermann

**Leserservice (gebührenfrei)**  
0800/20507400